

Dat Mönsterlänner Platt

Wörterbuch

Angeltriene, -n (SchimpfW) nicht bekannt} **Angjiefken**, -kes u.U. auch im Sinne von

'n Angjiefken, üm nicht bekannt} -s (SchimpfW) m {in F, V nicht m Brief; Dim.:

-hüöwe m Bauselde, büörsselt]

Tauwetter (auch

Daudesangst,

[Daudesängste

-s (SchimpfW)

Dreischk, -e m

Gras gesät wird

(wurde früher

Klaowerdreischk

Dreischken} {in

Drietwiar

Dummendicke,

Duumendick-

(SchimpfW)

Quiärkopp)} {B,

Quiärkopp) **Fatt**,

-ein Fass auf-

-kes n billiges Kleid (s.a.

häff se an, dat Flittken

Kleidchen hat sie an, das

F, V nicht bekannt} **frie**

[Dat steiht di frie.] **frie**

frie Hoff, häff frie

Bude haben, freie

Wanzen hadden

- Die Wanzen

Bahn. (Anm.: das Schwer-

lazarett in

fröggen (F)

frögget}

{F} sich

{R: sick

f leichtes Mädchen, das ständig n (willkommener) Anlass [Dat

Vorwand, Ausrede; [Dao

daohen te gaohn.];

{V: Anlaot}

Angeber, Groß-

bekannt} **Breef**,

Breefken **Bu-**

ermhof **büörsseln**

bürsten **Daowiär**

{F, V nur} Dau-

-ängste f Todes-

utstaohn} **Donner-**

m Angeber, Großspu-

Acker, auf dem vorüber-

(= sehr starkwüchsige

auch zum Bleichen verwen-

und Grässdreischk)

bekannt} {V:

n Dreckwet-

Daumendicke;

Dwiärskopp,

Querkopf

Twjärskopp} {R

n Fass ['n Fatt

Dim.: Fättken

Fähnken] [Dat Fittken

sitt 'e drin. - Das billige

Flittchen steckt drin.] {in

frei [frieö Hand laoten]

Hoff habben [ha(dde)

Hoff hatt] sturmfreie

Bahn haben [De

dao frie Hoff.

hatten da freie

mein Vater über

verwundeten-

Ülzen, 1942)]

[fröggede,

[sick -]

freuen

Männer "angelt"; is 'n guedet Angjief

häss 'e maol wi

{in B, F, V

Blaosert,

maul

Breewe

ernhoff,

[büör-

(SglW) n

wiär)

angst

bühl,

riger

gehend

Wiese)

det) (s.a.

{B:

Dreisk}

ter

{F, V:

-köppe

(s.a.

auch:

upleggen

Fittken,

Männer "angelt";

is 'n guedet Angjief

häss 'e maol wi

{in B, F, V

Blaosert,

maul

Breewe

ernhoff,

[büör-

(SglW) n

wiär)

angst

bühl,

riger

gehend



Beerglass, -gläser n Bierglas
Beerkroog, -kröge m Bierkrug
Beerkutschker (Pl = Sgl) m Bierkutscher;
 {V: Beerkutscher}
Beerpott, -pötte m Bierkrug
Beerpulle, -n f Bierflasche
Beertappanlage, -n f Bierzapfanlage
beet ohne Vorräte [een' beet supen - bei jemandem so viel trinken, bis nichts mehr da ist] {in V nicht bekannt}
befählen [befähle (?), befuohlen] befehlen (auch: befehlen)
beflüegeln [beflüegelde, beflüegelt] beflügeln
befraogen [befroggde, befroggt] befragen
befuttflägen [befuttflägde, befuttflägt] zurechtweisen; dominierend über einen anderen verfügen, "die Hosen anhaben"
befuttfingern [befuttfingerde, befuttfinger] betatschen, mit schmutzigen Fingern berühren
begaohn [begönk, begaohn] begehen [sick begaohn - sich prügeln, sich beschimpfen] [een' begaohn - jemanden verprügeln] [n Piärd begaohn - ein Pferd peitschen]
begattken [begattkede, begattket] streiten, jemanden mit etwas bewerfen, auch: verhauen [een' mit Kartuffen begattken]; {in B, F nicht bekannt}
begeiten [begüöt, beguoten] begießen [Dat mott beguoten wärn!]
begiährlick begehrllich; {in F nicht bekannt}
begiährn [begiährde, begiährt] begehren; {in F nicht bekannt}
begiährnswärt begehrenswert
begiëben [sick -] [begaff sick, häff sick begiëben] sich begeben, geschehen [sick in Gefaohr begiëben][Dat häff sick so begiëben.]
Begiëbenheit, -en f Begebenheit
beglieken [begleek, begliëken] begleichen [de Riäknung beglieken]
begluppken [begluppkede, begluppket] belauern {in F nicht bekannt; F: beluern}
begnögen [sick -] [begnögde sick, häff sick begnögt] sich begnügen
begrautmuulen [begrautmulde, begrautmuult] begroßschnauzen, große Klappe haben über etwas; kritisieren, bemäkeln

begriepen [begreep, begriëpen] begreifen [Dat is nich te begriepen.] (s.a. sick begriepen)
begriepen [sick -] [begreep sick, häff sick begriëpen] begreifen [Ick kann mi dat nich begriepen. - Ich kann das nicht begreifen.] (s.a. begriepen)
begrieplick begreiflich
begrieplickerwiese begreiflicherweise {in F selten gebraucht}
beguetaigen [beguetaigde, beguetaigt] begutachten; {in F nicht bekannt}
behäbben [beha(dde), behatt] haben, benehmen [sick behäbben - sich benehmen, sich haben] {in V nicht bekannt}
behagen [behagede (auch: behagde), behaget (auch: behagt)] behagen [Dat behagede emm gar nich.]
behaglick behaglich
behaolen [behöll, behaolen] behalten, sich merken; {V: behollen}
behaort behaart
Behaorung (SglW) f Behaarung
beharken [sick -] [beharkden sick, häbbt sick beharkt] (nur pluralisch) sich begehen, sich heftig streiten
beharrlick, beharrlicker, beharrlicksten beharrlich
Beharrlickkeit (SglW) f Beharrlichkeit
beharrn [beharrde, beharrt] beharren [up wat beharrn - auf etwas beharren]
behauen [behau(e)de, behau(e)n] behauen [n behaunen Steent][De Timmerlüe behauden dat Holt in 'n Winter un vertimmerden dat in 'n Sommer.]
beheben [behüöf, behuoben] beheben [He behüöf denn Schaden.] {in F selten gebraucht}
Behelp (SglW) m Behelf ["Behelp" kümpp von geringe Lüe hiär.]
behelpen [sick -] [behölp sick, häff sick beholpen] sich behelfen
Behelperie (SglW) f Behelferei
behelpsmäötig behelfsmäßig
behelpswiese behelfsweise
behöen [behodde, behott'] behüten (ein Kind) [He wäör de mächtig behott' mit. - Er war darum sehr besorgt, er behütete es sehr gut.](s.a. behüten)

B

Dat Mönsterlänner Platt

Die 1. Goldene Schreibregel für Mundarten: Schreibe Mundarten wie die Hochsprache

Beispiele:

Kuhvieh → Kohveh

erzählen → vertällen

vorzählen → vörtällen

Die 2. Goldene Schreibregel für Mundarten: Schreibe Mundarten so, wie sie gesprochen werden

Beispiele:

Breef → Breewe

Hoff → Hüöwe

Sehen Sie sich auch gerne „Dat Mönsterlänner Platt - Lehrbuch“ an.



WD

wiegedruckt